

Pressemitteilung

Wiesbaden, 20.11.2019

Waldzustandsbericht bestätigt katastrophale Lage der Hessischen Wälder Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) fordert „Sofortprogramm zur Rettung der hessischen Wälder“

„Was in unseren heimischen Wäldern abläuft ist eine absolute Katastrophe“, so kommentiert der SDW-Landesvorsitzende Bernhard Klug die Ergebnisse des, heute im Taunus bei Eppstein vorgestellten, Waldzustandsberichtes für die Hessischen Wälder. „Wir haben mit schlechten Zahlen gerechnet, doch dass die **Kronenverlichtung den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung** ausweist, ist extrem dramatisch und fordert die gesamte Gesellschaft zum Handeln heraus.“

Seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1983 begleitet die SDW die Waldzustandserhebung. Doch noch nie waren die Werte so gravierend schlecht wie in diesem Jahr - so sind die **starken Schäden bei Fichte und** auch bei der heimischen, „hessischen“ Baumart **Buche** extrem gestiegen. Geradezu explodiert ist die **Absterberate aller Bäume**, die sich **im Vergleich zum Vorjahr mehr als verachtacht** hat. **Im Rhein-Main-Gebiet liegt der Absterbewert sogar bei 5%**, was im Umkehrschluss rein rechnerisch bedeuten würde, dass **die Region in nur 20 Jahren vollständig entwaldet** ist, so denn dieser Prozess weiterläuft.

Für die SDW liegen die **Ursachen der Entwicklung** fast vollständig **beim gravierend davon schreitenden Klimawandel**. **Stürme wie Friederike** im Januar 2018 haben großflächig Nadelholzbestände geworfen und Wälder angerissen. Die **extrem trockenen Sommer 2018 und 2019** haben dann nicht nur für eine **schlechte Wasserversorgung der Bäume** gesorgt sondern auch die **massenhafte Vermehrung der Borkenkäfer** außergewöhnlich begünstigt. Die Ursache im Handeln der jetzigen Forstleute zu sehen, hält die SDW für falsch, da **bereits seit mehr als 30 Jahren in ganz Hessen mit umfangreichen Waldumbauprogrammen** begonnen worden war. „Die Försterinnen und Förster waren mit die ersten, die die Probleme des Klimawandels ernst genommen haben und darauf reagierten, indem sie **Nadelholzbestände mit Laubholz unterpflanzten**“, so Landesvorsitzender Bernhard Klug. „Dass die Erderwärmung derart schnell voranschreitet, haben die Waldfachleute nicht ahnen können. Umso wichtiger ist es, dass auch **die nationale wie internationale Politik endlich die Einhaltung der Klimaziele anpackt.**“

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Landesverband Hessen e. V.

Vorsitzender: Bernhard Klug
Rathausstraße 56
65203 Wiesbaden
Mail: kontakt@sdwhessen.de

Tel.: 06 11 / 30 09 09
Fax: 06 11 / 30 22 10
Web: www.sdwhessen.de

Giro-Konto IBAN: DE68 5105 0015 0100 0229 23
Spenden-Konto IBAN: DE09 5105 0015 0140 0991 47
SWIFT-BIC: NASSDE55XXX bei der Naspa Wiesbaden
Steuernummer: 43 250 86313



Im August hatte die Landesregierung einen 12-Punkteplan aufgestellt und mit 200 Millionen Euro ausgestattet. Die SDW begrüßte diesen Plan, der auch viele alte SDW-Forderungen umfasste. Der Naturschutzverband sieht aber nun, dass diese **Anstrengungen bei Weitem nicht reichen** werden: „Wir brauchen ein „**Sofortprogramm zur Rettung der Hessischen Wälder**“, so Bernhard Klug. Dieses Programm muss insbesondere folgende Maßnahmen umfassen:

1. Umfangreiche Personalaufstockung bei HessenForst und allen öffentlichen Forstverwaltungen (Nicht nur ein Stopp des Personalabbaus)
2. Vorübergehende Umsetzung von Beamten und Angestellten der öffentlichen Verwaltungen zur Unterstützung des Landesbetriebes HessenForst (Entlastung durch die Übernahme von reinen Verwaltungsaufgaben)
3. Aufarbeitung der mit Borkenkäfer befallenen Waldbestände durch Forstunternehmer
4. Auflegung eines Sofortprogramms für die Wiederaufforstung aller kahl gefallenen Waldflächen
5. Reaktivierung von Pflanzgärten bei den Revierförstereien zur Bereitstellung von ausreichendem Pflanzgut
6. Begründung artenreicher Wälder mit mindestens 5, besser 10 verschiedenen Baumarten. (Nutzung von Naturverjüngung und Verpflanzung von Naturverjüngung auf Katastrophenflächen)
7. Sofortiger Stopp aller Eingriffe in den Wald und umfangreiches Moratorium für Waldrodungen
8. Umfangreiches Regenrückhalteprogramm im Wald
9. Prüfung aller bestehenden Wassergewinnungsanlagen im Wald und in Waldnähe
10. Verbrauchsnahe Wassergewinnung außerhalb von Wäldern
11. Anhebung des Grundwasserspiegels auf zahlreichen Flächen im Hessischen Ried und auf anderen Problemstandorten
12. Erstellung einer Klimabilanz für alle öffentlichen Vorhaben auf ihre Klimaverträglichkeit
13. Klimabilanzierung der Waldflächenstilllegungen nach FSC und anderer politischer (nicht fachlicher) Vorgaben

Die SDW hat zusammen mit ihrem Jugendverband Waldjugend eine **Initiative zur Wiederbewaldung der Wälder** unter dem Motto **WIR WOLLEN WALD** ins Leben gerufen, bei der jeder Bürger mithelfen kann. Sie unterstützt damit aktiv alle Bestrebungen zur Rettung der heimischen Wälder.

Rückfragen beantwortet Ihnen: Christoph von Eisenhart Rothe
Landesgeschäftsführer der SDW Hessen e.V. zu erreichen unter 01 75-20 74 54 0